

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 18 (1945)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

**Bericht über die XXVII. Delegiertenversammlung
vom 2./3. Juni 1945 in Basel**

Wer letztes Jahr an der Delegiertenversammlung in Lugano prophezeit hätte, dass der SFV 1945 im Frieden zusammentreten könne, dem wäre zunächst wohl ein ungläubiges Lächeln begegnet, jedenfalls hätte er reichlich Skepsis geerntet. Und doch ist dies Tatsache geworden. Rückblickend auf die in den Jahren 1939—44 stattgefundenen vier Zusammenkünfte wollen wir zunächst dankbar feststellen, dass wir heute den unmittelbar drohenden Gefahren entronnen sind, in Ruhe und Frieden unserer täglichen Arbeit nachkommen dürfen und erlöst von einem vieljährigen Druck unser Augenmerk auf den zeitbedingten Ausbau unserer mannigfachen Aufgaben in Staat und Wirtschaft richten können. Dabei möge uns weiterhin jene Ausdauer und Weisheit beschieden sein, die während langen Jahren ein Teil des Durchhaltewillens war.

Vorab sei erwähnt, dass der Besuch der diesjährigen Delegiertenversammlung ein über Erwarten guter war. Am Sonntag waren im Basler Rathaus 83 Delegierte aus allen Landesteilen anwesend. Es darf dies sicher als ein gutes Zeichen für die vor uns liegende Nachkriegszeit angesprochen werden, wenn — im Gegensatz zu 1918 — die Uniform trotz langen Ablösungsdiensten und einer begreiflichen Sehnsucht nach Ruhe wieder zu einem ausserdienstlichen freiwilligen Anlass hervorgeholt wird. War die erste Kraftprobe 1914—18 nicht allen Eidgenossen bewusst geworden, so doch sicher dem weitaus grössten Teil die zweite von 1939—45, die auch unter ganz andern Aspekten die letzte Runde beendigte.

Auftakt

Am Samstag tagten die Sektionspräsidenten und der Zentralvorstand im historischen Wirtshaus zu St. Jakob an der Birs, um die laufenden Verbandsgeschäfte einer nochmaligen gemeinsamen Überprüfung zu unterziehen. Seitens der Sektionspräsidenten wurde dabei der Wunsch ausgesprochen, mehrmals im Jahre Präsidentenkonferenzen anzuberaumen, weil sich diese Beratungen immer als sehr nützlich erwiesen haben.

Die Sitzung der Zeitungskommission musste infolge Unabkömmlichkeit ihres Präsidenten und infolge Mangel an Zeit ausfallen. Mit bereitgestelltem Extratram begab sich alsdann eine grosse Anzahl Delegierter zum Wehrmannsdenkmal, wo zu Ehren der verstorbenen Kameraden ein Kranz niedergelegt wurde.